

# Ein gutes Orchideen- und Enzian-Jahr im Meißnervorland

F. HOTZLER, Berkatal-Frankershausen

Nach mehreren ungünstigen Jahren brachte das abgelaufene Jahr 1978 dem Floristen eine wirkliche Freude, denn auf den Dolomithügeln des Meißnervorlandes, wie auch in anderen Gebieten Nordhessens, war ein Blütenjahr von Orchideen- und Enzianarten, wie es seit Jahrzehnten nicht beobachtet werden konnte. Die Gründe für diese ungewöhnliche Entfaltung liegen vielleicht in dem vorausgegangenen feuchtwarmen Sommer 1977, dem „weißen Winter“ 1977/1978, der mit einer Schneedecke die gegen Kahlfröste empfindlichen Orchideen schützte, und in dem nassen Frühsommer 1978, der noch den trockensten Biotope, wie die Kalktrockenrasen, zur fruchtbaren Lebensstätte machte.

Besonders auffällig war die ungemein reiche Blüte des Dreizähligen Knabenkrautes (*Orchis tridentata*). So waren an den Hielöchern bei Frankershausen, wo bis zu 25 blühende Pflanzen auf einem Quadratmeter Fläche standen, die Hänge von einem rosafarbenen Blütenteppich überzogen. Ähnliches konnte man auch in den Trockenrasen der nahe gelegenen Kripplöcher beobachten.

Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*), Männliches Knabenkraut (*Orchis mascula*), Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*), Eiförmiges Zweiblatt (*Listera ovata*) und die später blühende Mücken-Hmndelwurz (*Gymnadenia conopsea*) waren kaum weniger zahlreich und in stattlicher Höhe der Pflanzen zu finden. Weißes Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) und Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) traten im Meißnervorland, wie im Werragebiet, in größeren Trupps auf. Auch die Sumpfwurzarten waren gut vertreten, erfreulich stark vor allem die Echte Sumpfwurz (*Epipactis palustris*). Die Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), die im Meißnervorland in der Regel nur in geringer Anzahl wächst, wurde in diesem Jahr an den Kripplöchern, auf dem Krösselberg und an einigen weiteren Stellen in mehr oder weniger großen Beständen angetroffen.

Nicht ganz so zahlreich wie die vorgenannten Arten waren Zweiblättrige Wald-Hyazinthe (*Platanthera bifolia*), Schwertblättriges Waldvöglein (*Cephalanthera longifolia*), Rotes Waldvöglein (*Cephalanthera rubra*) und Breitblättriges Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) zu sehen.

Auch das in den Trockenrasen im vorangegangenen Jahr kaum vorhandene Katzenpfötchen (*Antennaria dioica*) war wieder erfreulich stark vertreten.

Eine weitere Überraschung und Freude des Jahres 1978 war dann die Enzianblüte von August bis Oktober. Das betrifft besonders den Deutschen Enzian (*Gentianella germanica*), welcher große Teile der Kalktrockenrasen an den Kripp- und Hielöchern, wie auch an einigen weiteren Stellen, mit Zehntausenden blühender Pflanzen in blaßviolette Blütenteppiche verwandelte. Einzelpflanzen dieser reichblütigen Art mit 30 bis 50 Blüten waren keine Seltenheit. Bevorzugt waren Stellen im Schutze von Wacholderbüschen oder am Waldrande besiedelt. Der ein- bis wenigblütige und in der Regel mehr zerstreut wachsende Gefranste Enzian (*Gentianella ciliata*) war ebenfalls häufig, wenn er die Bestände des Deutschen Enzians zahlenmäßig auch nicht erreichen konnte.

Es bleibt zu hoffen, daß eine reichliche Samenbildung im Jahre 1978 sich auch für die kommenden Jahre günstig auf das Gedeihen dieser Kostbarkeiten an den Dolomithügeln des Meißnervorlandes auswirken wird.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Hotzler Fritz

Artikel/Article: [Ein gutes Orchideen- und Enzian-Jahr im  
Meißnervorland 36](#)